

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

München, 1930-06-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

München, den 1. VI. 30.

Lieber und verehrter Herr Professor Zimmig -

Ich freue, Ihnen bin ich von meinem
abschließenden Briefe gewiß, und ich
habe Ihre Dankbarkeit ausgedrückt.
Ich bin sehr dankbar Ihnen für die
abgewandte Aufmerksamkeit und Ihre
guten Ratschläge. Den Briefkopf
ist hier nicht leicht zu finden, da
man keine Namen, nur einen
Kasten, eine Uhr, einen Tag und
Jahr und Monat. Sie werden nicht
finden, und Sie werden zu Hilfe,
um das Schreiben notwendig und
möglich, indem es ein
gutes Gefühl von Verehrung gilt;

(mündlich dem, der so sehr gerne auch
mit seinen Freunden, nicht nur mit
Freunden, sondern auch mit seinen
Freunden.)

Die Werke, die ich bisher mit Ihnen,
sind sehr verschiedenartig gewesen, und
wenn Sie das in diesem Zusammenhang
geschriebene Frey. Jetzt kann ich von
meiner Arbeit an der Arbeit. Wie
vielleicht auch ich einige auf London
gehen.

Haben Sie die deutsche Aufgabe an
La mort difficile gegeben? Das wäre
ich mir, wenn Sie darüber etwas
sagen!

Auf Wiedersehen, herzlich im Namen
meiner Bekannten und Freunde.

Anfängliche Vorlesung, 1866

Klein
Munich

Anmerkung von Peter de Mendelssohn:

René Crevel, Der schwierige Tod,
übersetzt von Hans Feist,
S.Fischer Berlin 1930

An Stefan Zweig

München, den 1. VI. 30

Lieber und verehrter Herr Stefan Zweig -

seit zwei Tagen bin ich von meiner afrikanischen Reise zurück, und ich habe hier Ihre Drucksache vorgefunden. Ich bin sehr froh, Ihre schöne und ehrenvolle Rezension endlich kennengelernt zu haben. Die Buchbesprechung ist bei uns heute im Ganzen auf einem solchen Niveau, dass eine Kritik, wie Ihre, einen doppelt erfreut und stärkt. Sie werden mir's glauben, und Sie wissen ja selbst, wie dergleichen ermutigt und hilft; einfach auch, indem es ein so grosses ~~emp~~ Gefühl von Verpflichtung gibt; (nämlich den, der so hochherzig etwas von einem erwartet, nicht zu enttäuschen und weiter anständig zu arbeiten.)

Die Wochen, die ich hinter mir habe, sind sehr merkwürdig gewesen, vor allem die drei in diesem ziemlich verzauberten Fez. Jetzt fange ich ein neues Stück an zu schreiben. Wahrscheinlich werde ich zunächst nach London gehen.

Haben Sie die deutsche Ausgabe von *La mort difficile* gesehen? Das wäre doch schön, wenn Sie darüber etwas schrieben!

Auf Wiedersehen, hoffentlich im Sommer in Salzburg oder sonstwo.

Aufrichtige Verehrung Ihres

Klaus
Mann